

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 96 (2009)
Heft: 11: Christian Kerez et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Motel zum Moitel

Neues Ateliergebäude von Atelier Oï,
Neuenstadt/La Neuveville, BE

An der Route de Bienne eingangs La Neuveville steht das neue Ateliergebäude des Schweizer Designbüros Atelier Oï. Auf dem parallel zu Strasse, Bahn und Bielersee gelegenen Flachdachbau prangt in schlichten dunkelroten Lettern der Schriftzug «Moitel». Die minimale Veränderung des Schriftzugs von «Motel» zu «M(oit)el» steht stellvertretend für das Umbaukonzept und in gewisser Weise auch für die Denk- und Arbeitsweise der drei Inhaber Aurel Aebi, Armand Louis und Patrick Reymond. Das einst landschaftsprägende

Motel aus den 1960er Jahren wurde unter Denkmalschutz gestellt. Beim Umbau musste die Fassade zur Strasse in ihrem Charakter erhalten bleiben. Diese Ausgangslage war für Atelier Oï aber in keiner Weise eine Einschränkung, sondern willkommene Herausforderung. Man kann sogar von Wahlverwandtschaft sprechen: Auch Ideen und Projekte sind Gäste, die sich für kurze Zeit in den Räumen der Designer, Gestalter und Architekten aufhalten. Das vom «Motel» zum «Moitel» umgebaute Ateliergebäude versteht sich als Ort der permanenten Veränderung und Transformation von Gestaltungsprozessen. Ein Ort, wo sich Ideen zwischen den Disziplinen Architektur, Design, Szenografie und Experiment frei bewegen können, ohne eine Eingrenzung und Festlegung zu erfahren.

Ein Laborhaus für experimentelles Arbeiten

Atelier Oï hat sich in den letzten Jahren ein internationales Renomé verschafft. Nicht nur mit erfolgreichen Produkten im Bereich des Möbeldesigns, sondern vor allem durch einen experimentellen Umgang mit Materialien. Serielles Industriedesign entsteht bei Atelier Oï nicht nur über die konkrete Auftragsituation. Vielmehr stehen sehr oft Materialeexperimente und -studien am Anfang des Gestaltungsprozesses. Sie konkretisieren sich etwa in Szenografien für Messe-Auftritte unterschiedlicher Hersteller. Aber nicht nur: Im Treppenhaus vom «Moitel» hängt beispielsweise die Leuchtenserie «Allegro» für den italienischen Hersteller Foscarini. Ihren Anfang nahm diese Zusammenarbeit an der Präsentation der raum-

Menschen mit hohen Ansprüchen sind keine einfachen Kunden. Aber unsere liebsten.

 **Piatti**
Die Schweizer Küchenmacher



Mehr als 80 kompetente Partner beraten Sie gerne. Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns www.piatti.ch.

Ihr Geschenk
Erfahren Sie mehr über
die Sonderaktion unter
www.piatti.ch/geschenke



www.piatti.ch



Ein Unternehmen der

AFG
Arbonia-Forster-Holding AG